

Die Älteren sind wieder mehr gefragt

Umfrage bei 250 Unternehmen lässt die Altersgruppe hoffen

Bei den Unternehmen in Nürnberg ist das Bewusstsein für die Kompetenzen Älterer in Folge der öffentlichen Diskussion relativ hoch. Dies bestätigt eine im Rahmen des Pakt50 von der ARGE Nürnberg in Auftrag gegebene repräsentative Telefonumfrage unter 250 Betrieben in der Stadt.

Nicht zuletzt trage zur höheren Sensibilisierung für die Älteren die vielfach schmerzliche Erfahrung des aktuellen Fachkräftemangels bei, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Stärken der Älteren werden aus Sicht der Befragten in den Bereichen Arbeitsmoral, Arbeitsdisziplin, Qualitätsbewusstsein sowie Loyalität und Erfahrungswissen gesehen. Im Vergleich dazu werden Jüngeren Vorteile in den Bereichen Lernbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit zugeschrieben.

Bewerbung muss anders sein

Die Unternehmen aus Nürnberg achten bei den Bewerbungen Älterer in erster Linie auf die individuelle Persönlichkeit, die fachliche Erfahrung und Flexibilität beim Arbeitsinsatz. Ältere sollten bei ihren Bewerbungsschreiben vor allem darauf achten, dass ihre Unterlagen formal auf dem neuesten Stand sind. Das heißt, handschriftlich verfasste Dokumente gehören der Vergangenheit an. Wert legen Personalverantwortliche ebenso auf einen nachvollziehbaren Lebenslauf.

Bemerkenswert sei – so das Ergebnis der Umfrage – eine andere Tatsache: Fast die Hälfte der Nürnberger Unternehmen gibt an, überhaupt keine Bewerbung von Älteren zu erhalten. Die Chancen einer Beschäftigung werden durch die Älteren schlechter beurteilt, weshalb sie von einer Bewerbung eher Abstand nehmen.

Die Nürnberger Unternehmen bieten für ihre älteren Beschäftigten eine Vielzahl an innerbetrieblichen Maßnahmen an. Bei der Hälfte der Befragten werden Arbeitsgruppen altersgemischt besetzt, gibt es Angebote zur Gesundheitsförderung bzw. -prävention und Regelungen zur Altersteilzeit. Spezielle Weiterbildungsangebote und eine altersgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen haben rund ein Drittel der Betriebe im Programm.

Die Umfrage wurde durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) in Kooperation mit dem Forschungswerk Nürnberg durchgeführt. Im von der ARGE Nürnberg geleiteten Pakt50 arbeiten unterschiedliche Netzwerkpartner zusammen wie die bfz gGmbH, NOA gGmbH, aqua GmbH, die Fachhochschule Nürnberg und das f-bb.